

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1880

287 (19.10.1880) Erstes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 287. Erstes Blatt.

Dienstag den 19. Oktober

1880.

Bekanntmachung.

Nr. 28666. Die Bitte des Mehhers August Dennig dahier um Erlaubniß zur Errichtung einer Schlächtereier in seinem Wohnhause Fasanenstraße 7 betreffend.

Mehhermeister August Dennig dahier hat um die Erlaubniß nachgesucht, in seinem Fasanenstraße 7 belegenen Wohnhause eine Schlächtereier für Kleindvieh errichten zu dürfen. Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß Besuch und Plan auf diesseitiger Registratur sowie auf der Stadtrathskanzlei eingesehen werden können, sowie daß etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen 14 Tagen bei Ausschlußvermeiden anzubringen sind.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1880.

Groß. Bezirksamt.
Dr. Pfaff.

Bekanntmachung.

Nr. 28760. Die Aufstellung der Gemeindevoranschläge für das Jahr 1881 betreffend.

An die Gemeinderäthe des Amtsbezirks.

Das Groß. Ministerium des Innern hat unter'm 9. d. M. Nr. 15109/11 angeordnet, daß die im Erlaß vom 3. Dezember v. J. Nr. 18076 (auf den sich unser Ausschreiben in obigem Betreff vom 10. d. M. Nr. 31535, Tagblatt Nr. 341 gründet) gegebenen Vorschriften vorläufig, d. h. bis zur Erlassung der definitiven Bestimmungen, noch die Grundlage der Geschäftsbehandlung bilden und auch hinsichtlich der Aufstellung der Voranschläge für das Jahr 1881 hiernach zu verfahren sei. Die Fertigstellung der Voranschläge soll Seitens der Gemeindebehörden so beschleunigt werden, daß die Vorlage hierher spätestens auf den 15. Dezember erfolgen kann.

Ueber die Bildung und den Zweck des Betriebsfondes wurde von Groß. Ministerium des Innern nachstehende Erläuterung gegeben:

„Unter Ziff. IV 3a unseres Erlasses vom 3. Dezember v. J. Nr. 18067 haben wir die Groß. Bezirksämter veranlaßt, dafür Sorge zu tragen, daß eine circa 2% der Ausgaben betragende Summe als Betriebsfond aus dem Kassenvorrath ausgeschieden werde bezw. der Gemeindeverwaltungsbehörde zur Verfügung bleibe.“

Durch diese Bestimmung ist nun zwar nicht ausgeschlossen, daß der Betriebsfond unter besonderen Verhältnissen auch auf einen höheren Betrag bestimmt werden kann, als von uns der Regel nach angenommen wurde.

Die bezeichnete Höhe des Betriebsfondes wird jedoch, von ganz besonders gearteten Ausnahmefällen abgesehen, völlig genügend sein, wenn — was unserer Erfahrung nach nicht hinreichend geschieht — lediglich der beschränkte Zweck, für welchen die fragliche Summe bestimmt ist, in's Auge gefaßt wird und eine andere, diesem Zweck nicht entsprechende Verwendung ausgeschlossen bleibt.

Der Betriebsfond soll nur dazu dienen, der Verwaltungsbehörde während des Rechnungsjahres stets die zur geordneten Führung der Verwaltung und zum ungehinderten sofortigen Vollzug der hieraus erwachsenden Ausgaben nöthigen Mittel auch bei verzögertem Eingang eines Theiles der als Dedung des Aufwandes im Voranschlag in Aussicht genommenen Einnahmen vorübergehend zur Verfügung zu stellen, damit jeder Aufschub der durch den Voranschlag beschlossenen Unternehmungen wie auch der (wenn auch nur vorübergehende) Bezug außerordentlicher Mittel zu deren Durchführung ausgeschlossen bleibt und endlich das Anwachsen von Ausgabresten vermieden wird. Dabei kommt noch — was diese Zweckbestimmung und den durch solche gebotenen Betrag des Betriebsfondes betrifft — in Betracht, daß, soweit es sich um die Mittel zur vorübergehenden Dedung desjenigen Betrages der im Voranschlag vorgesehenen Einnahmen handelt, welcher ersatzgemäß bis zum Schluß des Rechnungsjahres zur Dedung des Gemeindeaufwandes nicht flüssig gemacht werden kann, somit in die nächste Rechnungsperiode hinein im Rückstande bleibt, unser Erlaß vom 3. Dezember Nr. 18067 unter Ziff. IV 3b besondere Bestimmung trifft, so daß in dieser Richtung der Gemeindeverwaltung mit Eingehen der vom Voranschlag ausgeschlossenen Einnahmerückstände aus früherer Rechnungsperiode ohne Inanspruchnahme der Mittel des Betriebsfondes die Möglichkeit der Dedung des Ausfalles an den Einnahmen des laufenden Rechnungsjahres genügend geboten ist.

Unter regelmäßigen Verhältnissen soll hiernach der Betriebsfond durch seine Verwendung in der Gemeindevirtschaft nur vorübergehend in Anspruch genommen, im Uebrigen aber hinsichtlich seines Betrages ungeschmälert bleiben, da er durch Eingang der im Voranschlag vorgesehenen Einnahmen der Gemeinde stets wieder ergänzt wird. Er ist auch an sich keineswegs dazu bestimmt, für denjenigen Ausfall in dem Gemeindehaushalt Dedung zu bieten, welcher sich dadurch ergibt, daß einzelne Ausgaben im Voranschlag zu nieder oder gar nicht vorgesehen sind.

Die Verwendung von Betriebsfondsmitteln in dieser Richtung kann wenigstens bei Bestimmung der Höhe desselben nicht mit in Berücksichtigung gezogen werden, vielmehr ist einem ständigen Ausfall im Gemeindehaushalt durch ungenügende Beträge einzelner Ausgabepositionen des Voranschlags oder durch zu hohe Schätzung der Einnahmen zunächst durch sorgfältige Aufstellung der Voranschläge und genaue Prüfung derselben in dieser Richtung Seitens der staatlichen Aufsichtsbehörden entgegen zu wirken, während zur Dedung nothwendiger, jedoch nicht voraussehbarer, somit im Voranschlag nicht berücksichtigter Ausgaben der Bezug außerordentlicher Mittel — sei es nur vorübergehend oder in definitiver Weise — völlig gerechtfertigt erscheint.

Die Groß. Bezirksämter werden umso mehr Veranlassung haben, die oben dargelegte beschränkte Bestimmung der als Betriebsfond ausgeschiedenen Mittel strengstens im Auge zu behalten und auch den Gemeindebehörden diese Auffassung als maßgebend zu bezeichnen, als eine Verwendung der fraglichen paratstehenden Mittel in anderer Richtung, insbesondere an Stelle des Bezugs außerordentlicher Mittel leicht zu einer Umgehung der Zuständigkeit der Gemeindevertretung und der staatlichen Aufsichtsbehörden zur Mitwirkung bei bestimmten Handlungen der Gemeindeverwaltungsbehörde führen könnte, was selbstverständlich nicht geduldet werden dürfte.“

Indem wir den Gemeinderäthen hievon Kenntniß geben, veranlassen wir sie, für geordnete Aufstellung und rechtzeitige Vorlage der Voranschläge Sorge zu tragen.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1880.

Groß. Bezirksamt.
Eckhorn.

Konkursverfahren.

Nr. 27633. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Georg Rudolph, Mehher in Karlsruhe, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag den 26. Oktober 1880, Vormittags 9 Uhr,

vor dem Groß. Amtsgerichte hier selbst anberaumt.

Karlsruhe, den 8. Oktober 1880.

Gerichtsschreiberei des Groß. Amtsgerichts.

J. B.:

C. Eifenträger.

Jungfrauen-Berein zur Gustav-Adolf-Stiftung.

2.1. Die neulich hier gehaltene 34. Hauptversammlung des ev. Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung gibt uns Veranlassung, über die Thätigkeit unseres dazu gehörigen Jungfrauenvereins öffentliche Rechenschaft abzulegen. Derselbe wurde gestiftet im Dezember 1868. Nach seinen Statuten hat er den Zweck, evangelische Glaubensgenossen der Diaspora in ihrem religiös-sittlichen Leben zu unterstützen, insbesondere für die Erhaltung evangelischer Schulen, für die Pflege von Konfirmanden und für die innere Ausstattung von Kirchen mitausorgen. Mitglied des Vereins ist jede Jungfrau, die sich durch Einzeichnung ihres Namens verbindlich macht, die Vereinszwecke zu fördern und einen monatlichen Geldbeitrag von mindestens 10 Pfennig zu entrichten. Frauen können als Ehrenmitglieder dem Verein angehören und haben die gleichen Rechte und Pflichten, wie die eigentlichen Mitglieder. Der Verein wird geleitet durch einen aus seiner Mitte gewählten Ausschuss von 6 Mitgliedern. Dieser ernannt sich einen Beirath, der die Versammlungen beruft, die Rechnungen und schriftlichen Geschäfte besorgt und die Verbindung mit dem Gustav-Adolf-Hauptverein unterhält. Von Zeit zu Zeit, gewöhnlich alle 4 Wochen, findet eine allgemeine Versammlung statt, in welcher der Beirath einen Vortrag oder eine Vorlesung über Vereinsangelegenheiten hält, in welcher die Beiträge abgeliefert werden und über etwaige Unterstützungen aus Vereinsmitteln Beschluß gefaßt wird. Die während dieser Versammlungen gefertigten weiblichen Arbeiten werden zu Gunsten des Vereins durch eine jährliche Verloosung verwertet.

Gegenwärtig zählt der Jungfrauenverein zur Gustav-Adolf-Stiftung hier etwa 100 Mitglieder. Seine Einnahmen aus den Beiträgen, Geschenken und Verloosungen haben betragen vom 1. Juli 1877 bis dahin 1878: 608 M. 53 Pf., in derselben Zeit 1878/79: 563 M. 95 Pf. und 1879/80: 646 M. 73 Pf., durchschnittlich im Jahr rund 600 M. Ausgegeben wurden in diesen 3 Jahren 1484 M. 51 Pf. und damit 16 Gemeinden, worunter 10 badische, 3 Anstalten und 6 Personen zweckentsprechend unterstützt. Es ist anzunehmen, daß die gesegneten Feitage, welche der Gesamtverein der Gustav-Adolf-Stiftung im September d. J. hier feierte, die Theilnahme an der von ihm vertretenen und betriebenen Angelegenheit unter uns belebt und erweitert haben. Wir laden die Frauen und Jungfrauen, welche Interesse daran haben, hiermit freundlichst ein, unserer nächsten Versammlung anzuzuwohnen, von unserm Bestreben dabei Kenntniß zu nehmen und sich unserm Verein anzuschließen.

Karlsruhe, den 18. Oktober 1880.

Der Beirath.
A. W. Doll.

Kunst-Berein.

Von Mittwoch den 6. bis incl. Sonntag den 31. Oktober findet die Ausstellung der rheinischen Turnus-Bilder jeweils am Mittwoch und Sonntag von 11 bis 1 Uhr und von 2 bis 4 Uhr statt (Bildergalerie unterer Stock links). Die Ausstellung geschieht in zwei Abtheilungen. Eintrittspreis für Nichtmitglieder 20 Pf.

Karlsruhe, den 6. Oktober 1880.

Der Vorstand.

Gewerbeverein.

2.1. Mittwoch den 20. d. Mts., Abends 8 Uhr, findet im obren Saale der Restauration zu den Vier Jahreszeiten die übliche Monatsversammlung statt und wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Tagesordnung: Besprechung über die beabsichtigte kunstgewerbliche Ausstellung mit einleitendem Vortrag des Herrn Professor Obg.

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr.

Corps-Befehl.

2.1. Mittwoch den 20. d. M. findet die Haupt-Schluss-Übung (Tag- und Nachtprobe) unter Zuziehung der Feuerwehren der Maschinen-Bau-Gesellschaft, Silberfabrik und des Bahnhofs am Steighause statt.

Die Compagnieen versammeln sich an ihren Feuerhäusern in vollständiger Dienstausrüstung.

Abmarsch präcis halb fünf Uhr.

Das Corps-Commando.

Voit.

Fr. Maisch.

Fahrrad-Versteigerung.

3.2. Aus dem Nachlaß der Wittve des Hauswirthmeisters Wilhelm Westphal, Christ in a geb. Maurer dahier, werden in deren Wohnung, Akademiestraße 21 im 2. Stock, nachbeschriebene Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert und zwar:

Dienstag den 19. Oktober d. J.:

etwas Silber, Frauenkleider, Tisch-, Bett- und Leibweiszzeug, Porzellan- und Glasachen, Spiegel in Gold- und braunen Rahmen, 1 Regulator, Bilder, Leuchter, Lampen, Vorlägen, Korbhaarmatrasen, Bettwerk, Tischdecken und noch Verschiedenes;

Mittwoch den 20. Oktober d. J.:

1 Kanapee, 2 Fauteuils, 6 Stühle mit rothem Plüschbezug, 1 Kanapee, 4 Stühle mit gebüstem Bezug, 1 Bettkanapee, 4 gepolsterte Stühle, 1 nußbaumener Sekretär, 2 Kommoden, 1 Kommode mit Aufsatz, 1 runder Säulentisch, 1 Klappstisch, 1 Nähtisch, Waschtische, Nachttische, edige und runde Tische, ein- und zweithürige Schränke, Bettladen mit und ohne Rost, 6 Rohrstühle, Strohsühle, 1 Ovenschirm, Vorhänge, 1 eiserner Herd, 1 Speisefchrank, 1 Glaschränken, Kupfergeschirr, Küchengeräthe aller Art, 1 Kartoffelpresse, 1 Waschkessel, Zuber, Ständer, 1 Waschtisch, Steinkohlen, Flaschen und noch verschiedener Hausrath.

Die Versteigerung beginnt jeweils Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, wozu die Kaufliebhaber freundlichst einladet

Karlsruhe, den 16. Oktober 1880.

C. Lauer, Waisenrichter.

Fahrrad-Versteigerung.

3.3. Die zum Nachlaß der verstorbenen Frau Wilhelmine Stork Wittve dahier gehörigen Fahrnisse, als:

einiges Silbergeräthe, Frauenkleider, Bettwerk, Weiszzeug, Schreinwerk und verschiedener Hausrath,

werden am Dienstag den 19. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, in der Wohnung der Erblasserin, Schützenstraße Nr. 47 im 2. Stock, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. Karlsruhe, den 16. Oktober 1880.

F. Kusch, Waisenrichter.

Wohnungen zu vermieten.

* Adlerstraße 3 ist im Hinterhause ein großes Mansardenzimmer mit Küche und Keller an ruhige Leute bis 23. Oktober zu vermieten. Das Nähere im Vorderhause im 4. Stock.

— Akademiestraße 56, in der Nähe des Palais Douglas, ist eine Wohnung von 6 ineinandergehenden Zimmern und allem Zugehör billig zu vermieten. Auskunft im untern Stock.

— Durlacherstraße 73 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Speisekammer und Keller auf 23. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock.

* Kaiserstraße 65 ist im 2. Stock des Hinterhauses sogleich oder später eine kleine Mansardenwohnung, bestehend in einem Zimmer, Alkov., Küche, Keller und Speicher, zu vermieten. Das Nähere im 2. Stock des Vorderhauses.

3.3. Kaiserstraße 69 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zugehör sofort oder auf 23. Oktober zu vermieten.

— Kaiserstraße 80 ist eine Wohnung an eine einzelne Dame zu vermieten.

— Kaiserstraße 156, über drei Treppen ist eine Wohnung von 6 schönen, großen Zimmern nebst allem Zugehör auf 23. Oktober zu vermieten durch J. Durlach, Kruggstraße 92.

3.2. Kaiserstraße 161 ist der 3. Stock, der Neuzeit entsprechend, bestehend in einem Salon mit Balkon und 6 Zimmern, Mansarden, Wasser- und Gasleitung sowie Entwässerung, auf 23. Oktober oder auch später zu vermieten.

— Kaiserstraße 177 ist im 3. Stock, Seitengebäude, eine schöne, freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zugehör, auf 23. Oktober zu vermieten. Näheres zu erfragen im Laden daselbst.

* Kaiserstraße 179 ist im Hinterhause eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und Keller an eine ruhige Familie auf 23. Oktober oder 1. November zu vermieten. Näheres im Metzgerladen.

— Kruggstraße 102 ist der untere Stock, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zugehör, Wasser- und Gasleitung, an eine ruhige Familie per 23. Oktober zu vermieten.

— Marktenstraße 9 ist auf 23. Oktober d. J. der erste Stock, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, Küche, nebst dazu gehörigen 2 Kellern, Speisekammer, Antheil am Waschkhaus zc., zu vermieten. Näheres im untern Stock daselbst.

— Ritterstraße 3, neben dem Museum, ist eine hübsche Wohnung bestehend in 4-5 Zimmern nebst Zugehör, 2 Mansarden, Glasabschluß, Gas- und Wasserleitung, auf 23. Oktober zu vermieten.

— Schützenstraße 20 (Ecke der Wilhelmstraße) ist eine freundliche Wohnung von 4-6 Zimmern, Küche, Waschkammer und sonstigem Zugehör auf 23. Oktober zu vermieten. Näheres ebenbaselbst im 2. Stock.

3.1. Schützenstraße 22 ist auf 23. Oktober eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde und allem Zugehör, mit Gas-, Wasserleitung, und Entwässerung versehen, zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst.

* Stephanienstraße 49 ist im 2. Stock eine gut erhaltene Wohnung, mit Glasabschluß, von 3 Zimmern, großem Alkov., heller, geräumiger Küche, mit Gas- und Wasserleitung sammt Zugehör, auf 23. Oktober zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

* 3.1. Waldhornstraße 12 ist eine Wohnung im Hinterhause, mit Aussicht in den Garten, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Keller, sogleich oder auf den 23. Oktober zu vermieten. Näheres im obren Stock.

— Ecke der Wilhelm- und Luisenstraße 8 ist im 2. Stock eine schöne, geräumige Wohnung von 4 großen Zimmern, Mansarde und allem Zugehör per sofort beziehbar, und im 3. Stock eine gleiche Wohnung von 3 sehr großen ineinandergehenden Zimmern, Mansarde zc. auf 23. Oktober billig zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

Eine freundliche Mansardenwohnung, im 2. Stock, mit 3 Zimmern, Küche und Keller ist auf 23. Oktober zu vermieten. Näheres Schützenstraße 47 im 1. Stock des Hinterhauses.

*3.2. Ecke der Westend- und Viktoriastraße 23 ist der untere Stock mit 6 Zimmern und allem Erforderlichen auf 23. Oktober zu vermieten. Näheres Sophienstraße 37 im unteren Stock.

* Verlängerte Karlstraße 12 ist eine schöne Mansardenwohnung, bestehend in 2-4 Zimmern, sofort oder auf 23. d. Mts. zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Zimmer zu vermieten.

*3.3. Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten: Röhlingerstraße 77 im 3. Stock, neben der Kaiserl. Reichspost.

Amalienstraße 14, 2 Treppen hoch, ist ein elegant möbliertes Zimmer sofort oder später billig zu vermieten.

In einem bessern, in der Nähe des Hauptbahnhofes gelegenen Hause sind zwei gut möblierte Parterrezimmer, mit Aussicht ins Freie, sogleich oder später zu vermieten. Adressen gest. abzugeben im Kontor des Tagblattes unter R. 100.

*2.2. Werderstraße 22 ist im 3. Stock ein freundliches, gut möbliertes Zimmer, mit zwei Fenstern auf die Straße gehend, sogleich oder später an einen soliden Herrn zu vermieten.

*2.2. Röhlingerstraße 13 ist im 2. Stock, in der Nähe des Polytechnikums, ein gut möbliertes Zimmer sofort oder auf 1. November zu vermieten.

In einem ruhigen Hause sind 2 Mansarden, von denen die eine zum Kochen eingerichtet, sogleich oder später an ordnungsliebende Leute billig zu vermieten. Adressen wollen im Kontor des Tagblattes sub F. 200 abgegeben werden.

*3.2. Werderstraße 42 ist im 2. Stock ein möbliertes Zimmer sogleich oder später zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

* Bahnhofstraße 54 ist im 3. Stock ein einfach möbliertes Zimmer mit ganzer Pension sogleich zu vermieten.

* Schloßplatz 3, parterre, links, sind 2 möblierte Zimmer einzeln oder zusammen zu vermieten.

Ludwigplatz 40b, eine Treppe hoch, ist ein hübsch möbliertes Zimmer sogleich oder später zu vermieten.

*3.1. Zwei hübsche, unmöblierte Zimmer sind sofort zu vermieten; ebenso eine Mansarde mit Kochofen: verlängerte Hirschstraße 3.

Ein kleiner Saal

mit besonderem Eingang ist noch für die Samstag Abende zu vergeben. Näheres im Café Gromer, Schloßplatz 10. 2.2.

Im westlichen Stadtteil, in der Nähe des Mühlburgerthor-Bahnhofes, ist ein Magazin mit anstehendem Bureau sowie ein gewölbter, circa 55 Meter großer Keller auf 23. Oktober zu vermieten. Näheres Wiesenlandstraße 2 parterre.

Zimmer-Gesuch.

* In dem Stadtteile zwischen dem Mühlburgerthor und der Karl-Friedrichstraße wird ein gut möbliertes Wohn- mit Schlafzimmer gesucht. Offerten bittet man im Kontor des Tagblattes unter C. V. Nr. 40 abzugeben.

*2.2. Zu mieten wird gesucht ein ruhiges, hübsch möbliertes und schnell heizbares Zimmer mit gutem Springsedernbett, im Norden oder Westen der Stadt, für einen Herrn auf sofort. Offerten mit Preisangabe unter A. F. 3 postlagernd Baden.

Dienst-Antrag.

* Ein reinliches, städtisches Mädchen, welches Kochen und sonst alle häuslichen Arbeiten besorgen kann, wird sofort in Dienst gesucht. Zu erfragen Spitalstraße 34 im 2. Stock.

Dienst-Gesuche.

*2.2. Ein Mädchen, welches 7 Jahre auf einer Stelle war und die Krankenpflege versteht, sucht bei Kindern oder zur Pflege eines Kranken Stelle. Näheres im Kontor des Tagblattes.

* Ein braves Mädchen, welches die Hausarbeit gut versteht und Liebe zu Kindern hat, auch gutes Zeugnis ausweisen kann, sucht sofort eine Stelle. Näheres nach Frau Schmitt, Schützenstraße 46.

Diener-Gesuch.

2.2. Ein zuverlässiger, gewandter Diener, der gut serviren kann, findet sofort gute Stelle. Nur solche mit sehr guten Zeugnissen wollen sich melden: Stephanienstraße 80 im zweiten Stock.

Stelle-Gesuch.

*2.1. Ein junger Kaufmann sucht hier oder auswärts eine Stelle auf einem Comptoir oder Lager. Gest. Offerten im Kontor des Tagblattes unter R. D. Nr. 16 abzugeben.

Commisstelle-Gesuch.

*2.2. Ein junger, solider Mann, der in einem Colonialwaaren- und Landesprodukten-Geschäfte ein gros seine Lehre bestanden, dort als Commis die Comptoir-Arbeiten besorgte und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht ähnliche Stelle oder auf einem Bureau an hiesigem Plage. Offerten unter Chiffre A. B. erbittet man postlagernd Karlsruhe.

Beschäftigungs-Gesuch.

* Ein Mädchen, welches im Weibnähen und Ausbessern der Wäsche gut bewandert ist, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung per Tag 80 Pf. Zu erfragen Karlstraße 6 im Hinterhaus, parterre.

* Untergezeichnete empfehlen sich im Putz- und Kleidermachen in und außer dem Hause unter Zusicherung geschmackvoller und billiger Arbeit.

Geschwister Koch, Amalienstraße 4 im 2. Stock.

Gesuch.

*2.1. Eine gebildete Dame wünscht älteren Herren oder Damen vorzulesen (gleichviel in welcher Sprache); auch würde sie es übernehmen, die Correspondenz derselben zu führen. Adressen bittet man unter M. 80 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Verkaufsanzeigen.

*3.3. Bromenadeweg 1 können wieder gute Speisekartoffeln geliefert werden; Proben stehen zu Diensten. — Ebenfalls ist guter Kuhdung, besonders geeignet in Gärten, billig zu haben.

*2.2. Ein Sopha mit zwei Halbfauteuils (Überpolstert), mit Quasten und Fransen, sowie ein Wohnzimmer-Kanapee, schön und solid gearbeitet, werden billig abgegeben bei W. Kirchenlohr, Möbeltapetier, Kaiserstraße 24.

*3.2. Ein Kanapee und 2 Fauteuils mit rotbraunem Rippsbezug, 1 Kanapee mit grünem Damast, 3 Kopfkissen, 1 Blumencar und 1 Couverte sind um billigen Preis zu verkaufen. Zu erfragen Kaiserstraße 221 im Hintergebäude.

Für Hausfrauen.

— Putztücher sind fortwährend ganz billig zu haben bei Max Löw, Schwannenstraße 23.

30 Stück reine Bierflaschen

sind zu verkaufen: Amalienstraße 75 im Hinterhaus im 2. Stock.

* Billig zu verkaufen: 1 neue Krautstange, 1 großer Zuber, 1 Erdölgefäß, 17 Liter haltend: Marienstraße 7 im Laden.

Kauf-Gesuche.

* Ein Milchmädchen wird zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe bittet man Werderstraße 20 abzugeben.

Altes Gold und Silber

— kauft fortwährend zu den höchsten Preisen an F. Wankmüller, Juwelier, Kreuzstraße 22, gegenüber der Töchterschule.

— Unterzeichnete kauft fortwährend getragene Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Betten und Möbel und bezahlt die höchsten Preise dafür. Frau Balzer, Brunnenstraße 2. Auch werden alte Cylinderhüte angekauft.

Ankauf.

Getragene Herren- und Frauenkleider, Stiefel, Betten, Weiszeug u. dergl. kauft fortwährend und zahlt die höchsten Preise Frau Grünbaum, Kaiserstraße 95, Eingang in der Kronenstraße, im Schuhladen.

Ankauf

als: Möbel, Kleider, Stiefel, Gold und Silber, Bücher und Manufaktur. J. Artmann, Röhlingerstraße 23.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft und gut bezahlt: Erbprinzenstraße 21 im 2. Stock.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft und gut bezahlt: kleine Herrenstraße 17.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft und gut bezahlt: Steinstraße 27 (Spitalplatz).

Gänselebern

werden fortwährend angekauft und gut bezahlt: Kreuzstraße 22, eine Stiege hoch. Frau Eisele.

„Pension I. Ranges“ für Familien und Einzelne.

Vorzügliche Empfehlungen. (H. 61783 a.) Douglasstraße 5, zwei Treppen hoch.

Privat-Bekanntmachungen.

Medicinischer Cokaner,

ein vorzügliches Stärkungsmittel für Kinder und Genesende, in Flaschen à 60 Pfg., 1 M., 2 M. u. M. 3.50.

U. Merkle, Kaiserstraße. Rich. Hirsch. Fr. Wickersheim, Erbprinzenstr.

Mineralwasser.

Achilles Brunnen, Selters, Karlsbader & Quellen, Marienbader, Griesbacher, Pilsener, Hippoldauer, Turauer (Luchs-Quelle), Vichy (grande grille), Wildunger (Geyser, Vidor und Kolumen-Quelle), Friedrichshaller, Ofener, Pilsener und Salzbrüner Mineralwasser, sowie alle gangbaren Mineralwasser sind nicht bei TH. BRUGIER, Waldstr. 10.

Neues Sauerkraut

per Pfund 10 Pf. empfiehlt Ad. Monninger, Herrenstraße 7.

3.1. Einige vorräthige Parthieen der so sehr beliebten Savanna-Auswurf-Cigarren erlasse noch ohne Steuerzuschlag: pr. 10 Stk. pr. 100 Stk. pr. 500 Stk.

Nr. I.	35 P.	3 M. 30 P.	15 M.
II.	50 P.	4 M. 50 P.	22 M.
III.	60 P.	5 M. 50 P.	26 M.
IV.	80 P.	7 M. 50 P.	35 M.

D. Steindcker, Kaiserstraße 104.

Nußschalen-Extract

zum Färben blonder, rother und grauer Kopf- und Barthaare aus der kgl. bayr. Hofparfümeriefabrik von C. D. Wunderlich in Nürnberg. Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantiert unschädlich. Das Glas nebst Anweisung à 70 Pfg. zu haben bei Karl Malzacher, Hoflieferant, Karlsruhe.

Allerbestes Mittel zur Untertrockener STÄRKEGLANZ Th. Brugler, Karlsruhe, Waldstr. 10. Erzielung hochfeiner Wäsche.

Ludwig Oehl, Kaiserstrasse 116.

Neuheiten in Waschleder-, Trioot-, Buckskin- und gefütterten Glacé- Handschuhen.



Flanell

in weiss, roth, grau, braun, bordeaux, brillantblau etc. zu Unterröcken und Bein- kleidern,

Flinet zu Unterjacken,
Hemden-Flanelle, englische reinwollene,
Baumwoll-Flanelle in ver- schiedenen Qualitäten,
Flock-Piqué und **Barchent** empfiehlt zu billigen Preisen in grosser Auswahl

August Schulz,
Erbprinzenstrasse 29.

Vorhänge!

Kleine Vorhänge . . . per Elle 15 Pf.
grösse Vorhänge . . . " " 30 Pf.

empfehl
Heinrich Cramer,
10.6. Herrenstrasse 19.

Weisse

Vorhangstoffe

in Zwirn, Woll, englisch Gul- pures, Schweizer Woll mit Tüll-Bordure

von den billigsten bis feinsten Stoffen;

abgepaßte Gardinen,

englische und gestickte Draperien, Spitzen und Halter, Schoner,

Fenster-Rouleaux, Boden- und Möbel-Wachstuch

empfehlen in größter Auswahl zu den allerbilligsten Preisen

N. L. Homburger Söhne,
6.2. Kaiserstrasse 211.

Pianos

zu vermieten im Piano-Lager von **Ludwig Schweisgut,**
31 Herrenstrasse 31.

Nähmaschinen

(Fidelitas und Rhenania) von **Zunker & Ruh**

empfehl
Luise Wolf Wittwe,
6.2. Karl-Friedrichstrasse 4.

Petroleum-Hänge- und Stehlampen

in den neuesten Mustern sind in größter Aus- wahl eingetroffen und empfiehlt dieselben unter **Garantie** für gutes Brennen zu billigst ge- stellten Preisen

Wilh. Göttle,
5.2. Kaiserstrasse 150.
Eine Parthie **Sandlampen** werden per Stück von 50 Pf. an ausverkauft.

Blumenzwiebel

sind noch vorrätzig und werden zu bil- ligen Preisen abgegeben in der Samen- handlung von

Wilhelm Layh,
2.2. Bähringerstrasse 96.

Kraut schneiden.

* Ich empfehle mich hiesiger Einwohnerschaft im Kraut schneiden unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung und bin bereit, auch einzelne Gemüse im Hause einzuschneiden. Achtungsvoll **Frau Oberle, Karlstrasse 37.**

Empfehlung.

3.2. Unterzeichnete empfiehlt sich ihren ge- ehrten Kunden und Gönnern im Aufsehen sowie auch im Ausputzen von Porzellandfen- ställen und Herden zu den billigsten Preisen und sichert prompte Bedienung zu.

Hochachtungsvoll
Fr. Appenzeller, Wittwe,
Ludwigsplatz 55.

J. Sauer, Hafner, Kronenstrasse 6,
empfehl sich im Ofen- und Herbsen sowie im Ofenputzen und sichert prompte und billige Arbeit zu. *6.3.

Champagner,

anerkannt feine Qualitäten, von **Jules Mumm & Cie. in Reims,** in Originalförben von 12, 30 und 50 ganzen Flaschen oder von 24 halben Flaschen, vom Zollager in Karlsruhe, ferner:

Rhein- und Moselweine

von den billigsten bis zu den feinsten Sorten von **Peter Arnold Mumm in Cöln am Rhein** empfiehlt

der Generalagent für Süddeutschland:
Christian Gockel,
3.1. Herrenstrasse 40.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß mein Lager in **Bunt- stückerelen auf Stramin, Tuch, Leine und Jute** für **Weih- nachten** nunmehr auf das **Reichhaltigste** ausgestattet ist und ich durch **tüchtige Arbeitskräfte** in der Lage bin, allen **Anforderungen** bezüglich **stulgerechter Zeichnung** und **Aus- führung** promptest nachkommen zu können.

Gleichzeitig empfehle ich mein reich assortirtes Lager in **geschnitten Holzwaaren, Korb- und Lederwaaren, Bronze-, Marmor- und Alabasterwaaren,** die mit **Stickerien** garnirt werden können, und sichere ich, in Folge **direkter Einkäufe,** **äußerst billige Preise** zu.

C. A. Kindler,
3.3. Kaiserstrasse 199.

Modes.

L. Ph. Wilhelm,

Kaiserstrasse 76 (Englischer Hof),

Winter-Hüten

empfehl den geehrten Damen das Neueste in **Winter-Hüten** in sehr reicher Answahl. **Preise billigst.**

Eine Parthie angefangener **Teppiche und Sophasissen** sowie **Streifen** für **Amerikaner** und **Fenster-teppiche** habe ich zum **Ausverkauf** zurückgesetzt und überlasse ich di- selben **welt** unter dem **Selbstkostenpreis.**

3.1. **C. A. Kindler,**
Kaiserstrasse 199.

Ehnonöfen

in großer Auswahl, bei vorzüglicher Qualität, zu billigen Preisen bei

Adolph Jost,

Ehnonwaaren- und Ofenfabrik,
Röthburdstraße 22.

21.20.

Strohmatte

zu 30 und 40 Pfg. per Stück sowie See-
grasmatten bester Qualität empfiehlt zu
den billigsten Preisen

Emil Vogel, Bürstenfabrikant,
4.1. Kaiserstraße 149.

Putztücher

in bekannt guten Sorten empfiehlt zu 40
und 50 Pf. per Stück 4.1.

Emil Vogel, Kaiserstraße 149.

Süßen

Borsdorfer Apfelmöste

empfehlen in bester Qualität 2.2.

M. Glück, Werderstraße 8.

Anzeige.

2.1. Die Tyroler Krautschneider Frau
Maria Theresia Eschöfen und ihr
Sohn Johann Joseph Eschöfen,
sowie Frau Marie Eschöfen sind wie-
der hier angekommen und empfehlen sich
im **Kraut- und Rübenschnitten**.
Bestellungen können gemacht wer-
den in den Geschäften: zu den **Drei
Königen**, Ecke der Kreuz- und Hebel-
straße, zum **Goldenen Hirsch**, Kaiser-
straße 129, zur **Fortuna**, am Ludwigs-
platz, und bei Herrn **Zwendinger**,
Karlstraße 21.

Gebrüder Ettlinger,

Kaiserstraße 199,

Lager in den

neuesten Erscheinungen für Kleidergarnituren:

Seidene und wollene Besatzpeluche, glatte und façonnirte
Samme, Besatzstoffe, große Auswahl in Kleider- und
Mantelkransen, Ornamente, Mantelschließer, Perlgal-
lons, Marabouts, Phantasiekнопfe etc. 8.1.

Gelegenheitskauf!

Eine große Parthie schwarzer doublirter
Federn zu außergewöhnlich niederen Preisen.

Gebrüder Ettlinger,

Kaiserstraße 199.

2.1.

Pariser u. Wiener Schuhwaaren-Bazar

Karl Illig,

4 Friedrichsplatz 4.

Die erwartete Sendung **Damenfilzschuhe** zu Nr. 1 ist soeben ein-
getroffen.

In feineren Sorten die größte Auswahl.

Der Ausverkauf dauert nur noch bis zum letzten dieses Monats; bin
daher genöthigt, den Rest meines Lagers in
**Double, Ratiné, Tuch, Buckskin, Cachemires, Kleiderstoffen, Flanellen,
Bettbarchent, hausgemachten Kölschen, Rattunen, weißen Vorhangzeugen
und Shirtings**

25% unter dem Ankaufspreis
auszuverkaufen.

S. Guggenheim,

3.2.

22 Kaiserstraße 22.

Resten,

rein wollene, in Buckskins und Paletotstoffen, zu Anzügen, Regenmänteln etc. etc.
passend, empfehlen billigst

Tuchlager Gebrüder Hirsch,

104 Kaiserstraße, Eingang Herrenstraße.

1.2.

Neelle Preisermäßigung auf Wollstoffresten.

Vielseitigen Nachfragen entsprechend, wird mein diesjähriger Vorrath **Wollstoffresten** — anerkannt solide Fabrikate — zu **Herren- und Knaben-Anzügen, Beinkleidern** u., auch für **Damen-Paletots und Costümes** sich eignend, unter Ankaufspreisen abgegeben.

Adolph Hirsch,

Tuch-Lager,

2.2.

209 Kaiserstraße, nächst der Infanterie-Kaserne.

65.

Kunst- und Handelsgärtnerei, Blumenbindegeschäft

Christian Wilser,

Gärtnerei: Mühlburgerstraße 8,

Ladengeschäft: Karlstraße 19.



Bur Decoration für Bimmer:
Palmen, Dracaenen, Ficus u. u.
in bedeutender Auswahl.
Blühende Pflanzen, stets der Saison
entsprechend.
Jardinièren, sehr geeignet zu Ge-
schenken.
Baumstämme von Terra Cotta mit
verschiedenen Blattpflanzen bewachsen,
neu und sehr reizend.



Bu Festlichkeiten:
Alle Arten Ball- und Hochzeits-
Bouquets, Cotillons-Bouquets.
Einzelne Blumen zum Vorstecken und
Haargarnituren stets bestens assortirt.
Für Trauerfälle:
Kränze, Bouquets und Kreuze,
Palmzweige in allen Größen.
Guirlanden u. u.

Billige Preise.

Solide Bedienung.

Französische Immortellen

in allen Farben sind eingetroffen und wer-
den in Originalbunden billigst abgegeben
in der Samenhandlung von

Wilhelm Layh,

2.2.

Jähringerstraße 96.



Dienstag
den
19. Oktober,
8 Uhr,
Gesellige
Vereinigung.

Die Musikalienhandlung von L. Fr. Schuster

empfiehlt ihre reichhaltige, sorgfältig gewählte Musikalien-Leihbibliothek
zur fleissigen Benützung.

3.3.

Concert-Anzeige.

Die Unterzeichneten veranstalten im Laufe dieses Winters unter gefälliger Mitwirkung des Herrn
Hofkapellmeisters **Felix Mottl**, des königl. württ. Hofpianisten Herrn Professor **Druckner** sowie
biefiger und auswärtiger Künstler und Künstlerinnen vier **Kammermusik-Abende** im Foyer des
Großh. Hoftheaters und sind folgende Werke zur Aufführung in Aussicht genommen:

- Beethoven:** Sonate für Piano und Cello (A-dur), Serenade für Streichtrio (Op. 8). Quar-
tett (A-moll, Op. 132);
- Mozart:** Quintett (mit Horn), zum ersten Male, Quartett (D-dur);
- Haydn:** Quartett (G-dur), Adagio (Fis-dur);
- Schubert:** Quartett (D-moll), Quintett (C-dur);
- Rubinstein:** Sonate für Piano und Viola, zum ersten Male;
- Brahms:** Quartett (C-dur);
- Mauschenecher:** Quartett (Nr. 2 D-dur), zum ersten Male.

Schuster, Steinbrecher, Glück, Schübel.

I. Kammermusik-Abend Samstag den 30. Oktober.

Vorläufiges Programm: 1. Quartett (A-moll, Op. 132) von Beethoven; 2. Lieder; 3.
Adagio (Fis-dur) von Haydn, Menuetto von Boccherini (zum ersten Male); 4. Lieder; 5. Quintett
für Violine, zwei Violon, Cello und Horn von Mozart (zum ersten Male).

Abonnementspreis für 4 Abende:

Reservirter Platz	8 M.
Nichtreservirter Platz	5 M.

Billete sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Dört, Frey und Schuster** zu haben.

Druck und Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, verlegt unter Verantwortlichkeit von B. Müller in Karlsruhe.